

DHB-intern

Jahrespressekonferenz 2000

Hürth. Die seit 1998 durchgeführten DHB-Jahrespressekonferenzen sind ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit unseres Verbandes. Die anstehenden Aufgaben, das mit einem sportlichen Highlight, den Olympischen Sommerspielen, gespickte Jahr 2000 sowie die Ergebnisse und ersten Erfahrungen der Umstrukturierung des Deutschen Hockey-Bundes im Mai vergangenen Jahres bieten genügend Informationsmaterial für die Medien.

Datum: 30. Januar 2000 / Essen
Wann: 11.00 Uhr
Wo: Pressezentrum der Grugahalle

Mitglieder des Präsidiums und des Vorstandes, Bundestrainer Paul Lissek sowie Repräsentanten unserer Sponsorenpartner stellen sich gerne den aktuellen Fragen!

Bundestrainer Berthold Rauth kann wegen der Hallen-Europameisterschaft in Wien (28.-30. Januar 2000) nicht an der Pressekonferenz teilnehmen.

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Antwortfax beim DHB an.

Themen:

1. Zwischenbilanz der neuen Struktur des DHB
2. Sydney 2000 – Sportlicher Höhepunkt des Jahres 2000
3. Aktuelle Vertragssituation des DHB (u.a. Fernsehvertrag und Sponsorenverträge)
4. Das neue Marketingkonzept
5. Bildung des Kuratoriums

Anfahrt: Die Grugahalle ist über die Autobahn A52 zu erreichen. Ausfahrt Essen-Rüttenscheid. Dann folgen Sie den Hinweisschildern Messe/Gruga. Eine Anfahrtsskizze senden wir Ihnen gerne zu. Oder klicken Sie sich einfach ins „ world wide web“ ein. Adresse: whv-hockey.de (DM Herren in Essen / Anfahrt).

Infos: DHB-Pressewart Wilfried Cleven, Telefon: 02233 – 942 440, Telefax: 02233 – 942 444, Handy: 0172 – 5509814, e-mail: wilfried.cleven@stadt-mh.de

Kuratorium des DHB konstituiert

Hürth. Namen wie **Manfred Freiherr von Richthofen** (Präsident des Deutschen Sportbundes), **Matthias Wissmann** (MdB/Minister a.D.), **Stefan Blöcher** (deutsche Hockeylegende und Sportdirektor der Dorint AG), **Dr. Henning Voscherau** (1. Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg a.D.), **Klaus Pannenbäcker** (Mitglied des Vorstandes Thyssen Materials and Services), **Laurens Spethmann** (Vorstandsvorsitzender Spethmann Holding AG), **Dirk Wellen** (ehemaliger Junioren-Nationalspieler und Unternehmer), **Dr. Günter Moissl** (Mitglied Vorstand Grundig AG) sowie **Wilfried Müther** (Unternehmens-Geschäftsführer und ehemaliger DHB-Vize-Präsident) sprechen für sich. Alle genannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kann der Deutsche Hockey-Bund zu seinem Kuratorium zählen. Persönlichkeiten, die dem Hockeysport aus unterschiedlichsten Gründen verbunden sind und durch ihren Namen, ihre berufli-

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 1

che Position sowie ihre Fachkompetenz die Ziele des deutschen Hockeysports wirkungsvoll begleiten und fördern werden.

Das im Mai vergangenen Jahres neugewählte Präsidium des Deutschen Hockey-Bundes wurde ermächtigt, solch' ein Kuratorium zu bilden und davon machte DHB-Präsident Dr. Christoph Wüterich schnellstens Gebrauch. Im Dezember fand die konstituierende Sitzung in Frankfurt/Main statt, das nächste Treffen ist am 24. Februar 2000 in Berlin. In unregelmäßigen Zeiträumen werden sich die Mitglieder während des Jahres treffen, vorzugsweise wird es aus organisatorischen Gründen mehrere regionale Versammlungen zu bestimmten Themen geben.

Das Kuratorium definiert sich als Unterstützer des DHB-Präsidiums in konzeptioneller Hinsicht. Es wird versuchen, die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Politik zu erleichtern. Darüber hinaus soll den Hockeysportlern bei ihren Bemühungen geholfen werden, Hochleistungssport im Amateurgeschäft und die gleichzeitige Ausbildung erfolgreich zu bewältigen. Das Kuratorium soll Hockey „ein Gesicht“ geben und die Lebensart Hockey transportieren. Da wartet offensichtlich viel Arbeit auf die Herren. Aber darum haben sie alle ihre Namen hergegeben: Sie wollen etwas bewegen!

Infos: Wilfried Müther (Vorsitzender des DHB-Kuratoriums), Telefon/Telefax: 04121-20729 (privat), Telefon: 0451-583190 (g), Telefax: 0451-58319-444 (g),

Handy: 0171-3003652 oder 0171-3093810

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de

Präsidiumsausschüsse und Kommissionen sind nun komplett besetzt!

Hürth. Nun sind die Ausschüsse und Kommissionen endgültig und komplett besetzt. Hier eine Übersicht:

1. **Sportausschuß (SPA):** Vize-Präsident Leistungssport Walther Lonnes, Vize-Präsident Jugend Wolfgang Hillmann, Sportdirektor Dr. Lutz Nordmann, Rudolf Ordon, Dr. Günther Conradi, Horst Ruoss (Vorsitzender der Liga-/Pokal-kommission)
2. **Ausschuß für Breitensport- und Vereinshilfe (ABV):** Vize-Präsident Dieter Schuermann, Uschi Schmitz, Bernhard Peters, Joachim Gieseke, Dr. Heike Tapken-Brust
3. **Ausschuß für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (AMÖ):** Vizepräsident Christian Monzel, Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Weingarten, DHB-Pressereferent Wilfried Clevén, die beiden Agentur-Journalisten Thomas Prüfer (dpa) und Andreas Hardt (sid) sowie Uli Roth als Mitinhaber einer Sportmarketing- und PR-Agentur
4. **Kommission Leistungssport (KLS):** Dr. Lutz Nordmann, die Bundestrainer Paul Lissek, Berthold Rauth,

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 2

Bernhard Peters und Heino Knuf sowie Christian Mayerhöfer (Aktivensprecher und Mannschaftsführer Herren) und Katrin Kauschke (Aktivensprecherin und Mannschaftsführerin Damen)

5. **Bundesliga- und Pokalkommission (BPK):** Horst Ruoss, Karl Weeke, Hanns Erich Jungmann, Friedrich K. Dietrich, Frank Selzer, Willi Schäfer, 6 Bundesliga-Vereinsvertreter (Horst Ruoss/1. Bundesliga Herren, Gruppe Süd), (Thomas Linnekogel/1. Bundesliga Herren, Gruppe Nord), (Hans-Peter Metter/Bundesliga Damen, Gruppe Süd), (Markku Slawyk/Bundesliga Damen, Gruppe Nord), (Robert Willig/2. Bundesliga Herren, Gruppe Süd), (Kay Milner/2. Bundesliga Herren, Gruppe Nord).
6. **Lehrkommission (LK):** Dr. Lutz Nordmann, Rüdiger Hänel, Wolfgang Hillmann, Uschi Schmitz, Paul Lissek, Berthold Rauth, Bernhard Peters, Heino Knuf sowie Werner Wiedersich
7. **Spielordnungskommission (SPK):** Dr. Günther Conradi, Harald P. Steckelbruck, Gernot Gottwald, Frank Selzer
8. **Kommission für Schiedsrichter- und Regelfragen (KSR):** Rudolf Ordon, Ralph Bonz, Heike Malina, Peter Jakob, Heinz-Wilhelm Bungart, Willibald Schmidt, Jan-Jo Rommel, Jürgen Stübing

DHB-Trainer mit eigener Seite im Internet

Hürth. Eine eigene Internet-Seite haben die vier Bundestrainer des Deutschen Hockey-Bundes als Service für alle interessierten Vereinstrainer eingerichtet. Die Seiten beinhalten Hockey-Trainingskonzepte und Trainingsinhalte zur weiteren und vor allem zeitgemässen Verbreitung von Informationen des DHB in die Vereine. „Unsere Arbeit sollte noch transparenter werden, darum nutzen wir neben einer eigenen Monatszeitung „HockeyTraining“ und verschiedenen Hockeyvideos auch das neueste Medium als Kommunikationsform“, so Junioren-Bundestrainer Bernhard Peters.

Die Dateien, die zum Herunterladen bereitgestellt werden, sind in die Rubriken Trainingsinhalte (Athletik und technisch-taktisches Training), Trainingslehre, Hockeykonzepte und Planungen, Termine, Medien unterteilt. Die Angaben sind mit einem Passwort geschützt.

Infos: www.dhb-bundestrainer.de

HOCKEY dialog in diesem Jahr nur 6 Ausgaben

Hürth. Mit nur sechs Ausgaben wird der **HOCKEY dialog** in diesem Jahr auskommen müssen, um alle für die Medien wichtigen Informationen zu übermitteln. Die angespannte finanzielle Situation des Deutschen Hockey-Bundes hat auch vor dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit keinen Halt gemacht. Trotzdem werden wir ver-

suchen, alle Informationen in bewährter Form für Sie aufzuarbeiten. Vielleicht können wir schon im nächsten Jahr von sechs auf zwölf Ausgaben aufstocken und somit monatlich präsent sein.

Die Rubrik „Ergebnisecke“ wird es zukünftig nicht weiter geben, dafür erhalten die Termin- und Turniervorankündigungen noch mehr Platz in den zukünftigen Ausgaben. Zwei weitere Rubriken sind neu: die Torstatistik in der Übersicht und eine Hockeyterminliste der DHB-Nationalteams U21.

Der *HOCKEY dialog* ist auch im Internet abrufbar.

Adresse: www.deutscher-hockey-bund.de

INTERNATIONALES

Juniorinnen-Europameisterschaft diesen Sommer in Leipzig!

Hürth/Leipzig. In den letzten Wochen des vergangenen Jahres fiel noch eine ausstehende Entscheidung bei der EHF (European Hockey Federation): Die Europameisterschaft der Juniorinnen findet nun endgültig in Leipzig statt. Malaga (Spanien) und Leipzig waren die Bewerber um die Ausrichtung für die ursprünglich in Russland geplante Meisterschaft. Damit hat Leipzig die Bewerbung Spaniens (plante eine Art Doppelveranstaltung mit der Junioren-Europa-meisterschaft in Malaga) aus dem Rennen geschlagen. Die Leipziger freuen sich auf den Hockey-

Event. Sie haben sich bei der Damen-EM in Köln vor Ort rechtzeitig informiert und werden auf viele Erfahrungen und Informationen des Kölner Organisationskomitees zurückgreifen können. Auch Bundestrainer Heino Knuf ist begeistert. Viele Massnahmen der Juniorinnen finden seit einigen Jahren in Leipzig statt. Das Motto der Stadt des vergangenen Jahres „Leipzig kommt“ muss korrigiert werden, zumindest im Hockeygeschäft: „Leipzig ist schon (lange) da!“

11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Herren 18.-20.2.2000 in Bad Dürkheim

Bad Dürkheim. Erst im vorletzten Jahr fand der Europacup in der deutschen heimlichen Hockey-Hauptstadt Hamburg statt. Dieses Jahr haben die Dürkheimer ein Heimspiel. Als Deutscher Hallenmeister des vergangenen Jahres tragen sie den Europacup aus. Titelverteidiger ist der spanische Meister Atletico Terrassa. Ob die Dürkheimer auch im nächsten Jahr beim Europacup in der Halle dabei sein werden, weiss die Hockeywelt erst Ende Januar. Seit über zehn Jahren stehen deutsche Vereinsmannschaften nicht nur in den Endspielen der Europacups, sondern gewinnen den Titel fast regelmäßig. Den letzten holte der Harvestehuder THC Hamburg im Jahre 1998.

Parallel zur A-Division werden auch Turniere in Prag/Tschechien (B-Division)

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseservice

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 4

und in Venlo/Niederlande (C-Division) ausgetragen.

Gruppe A
Atletic Terrassa (Spanien)
KS Poczowiec (Polen)
Slagelse (Dänemark)
Dinamo Ekaterinenburg (Russland)

Gruppe B
Dürkheimer HC
C. A. Montrouge (Frankreich)
WAC Wien (Österreich)
Dundee Wanderers (Spanien)

11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Damen 25.-27.2.2000 in Cambrai

Cambrai (Frankreich). Eine Woche nach den Herren, müssen gleich zwei deutsche Damentteams (RK Rüsselsheim und Klipper THC Hamburg) ihre Koffer für Frankreich packen. RK Rüsselsheim nimmt als Titelverteidiger teil, Klipper Hamburg geht als Deutscher Hallenmeister der Saison 1998/1999 an den Start.

Gruppe A
Rüsselsheimer RK
Club de Campo (Spanien)
Siauliai (Litauen)
Ritm Grodno (Weissrussland)

Gruppe B
Klipper Hamburg
Slough (England)
Cambrai (Frankreich)
Dinamo Sumy (Ukraine)

Auch bei den Damen bestätigen die deutschen Vereinstteams seit Jahren ihre führende Rolle bei den Hallen-Europacups. Allein die Rüsselsheimerinnen holten den international begehrten Cuptitel bereits acht Mal. Parallel zur A-Division werden Turniere in Gniezno/Polen (B-Division)

und in Rom/Italien (C-Division) ausgetragen.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de

Olympisches Qualifikationsturnier der Herren in Japan Osaka (Japan).

Vom 9. bis 19. März wird im fernen Japan ermittelt, welche Nationen die olympische Teilnehmerliste komplettieren werden. Insgesamt zwölf Nationen können im Hockey-Wettbewerb in Sydney mitspielen. Für die Olympischen Spiele qualifiziert sind bereits Australien, Niederlande, Indien, Kanada, Südafrika und Deutschland.

Das Qualifikationsturnier wird mit folgenden Nationen in zwei Gruppen ausgetragen. **Gruppe A:** Belgien (8. WM-Qualifikation), Großbritannien (6. WM/England), Japan (Ausrichter), Südkorea (7. WM), Neuseeland (10. WM), Polen (12. WM).

Gruppe B: Argentinien (7. WM-Qualifikation), Weissrussland (11. WM-Qualifikation), Malaysia (11. WM), Pakistan (5. WM), Spanien (2. WM), Schweiz (10. WM-Qualifikation).

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de
oder www.fihockey.org

Champions Trophy 2000

Amstelveen (Niederlande). Die Holländer sind bekannt für ihre Gewohnheit, super Hockeyereignisse aus dem Ärmel zu zaubern. Hinter dem Zauber, den die Veranstaltungen unseres Nachbarlandes versprühen, steckt enormes Engagement

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 5

und eine innige Verbundenheit zu dem Sport Hockey. Das gilt in den Niederlanden in jeder Spielklasse; vom Hochleistungsbereich bis in die kleinsten Vereine. Es gilt also, sich auf eine internationale Top-Veranstaltung in unmittelbarer Nachbarschaft zu freuen. Beide deutschen Teams sind dabei und sehen entsprechenden Vorbereitungsmöglichkeiten zum sportlichen Jahreshöhepunkt bei den Olympischen Spielen entgegen.

Ausführliche Informationen über die Teams, die von unseren Bundestrainern nominierten Kader (Damen und Herren), Spielplan und Vorstellung der Konkurrenten erscheint in *HOCKEY dialog*-Ausgabe 2/00.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de
und www.knhb.nl

BUNDESLIGA

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Herren am 29./30. Januar 2000

Essen. Ein grosses Hockeyfest in der Grugahalle in Essen wird es geben. So versprechen es die Veranstalter der Deutschen Hallenmeisterschaft der Herren um Organisationschef Markus Rüsing. Der Dürkheimer HC ist Titelverteidiger, machte gar den Titel-Hattrick 1999 wahr und steht als Teilnehmer der Südgruppe bereits endgültig fest. Austragungsort ist die Grugahalle auf dem Messengelände in Essen-Rüttenscheid – ein Ort für große Sportereignisse. Die Atmosphäre der

Grugahalle wird das Erlebnis „Hallen-Endrunde“ für alle Live-Gäste noch verschönern. Die Veranstalter rechnen immerhin mit 4.000 Besuchern pro Tag – noch sind Karten erhältlich. Der Vorverkauf ist gut angelaufen und die Veranstalter hoffen auf ein volles Haus – zu schaffen ist es.

Am Abend des Samstages veranstaltet der HC Essen eine Player's Night ab 19.00 Uhr im Clubhaus (Dinnendahlstrasse 27, 45136 Essen). Alle Aktiven, Besucher, Pressevertreter, Offizielle und Fans sind herzlich willkommen. Ein Verbleib in der Grugahalle ist nicht möglich, da Samstagabend das Musical „Phantom der Oper“ dort aufgeführt wird.

Welche Teams sind dabei? Wer sich am letzten Spieltag (So, 23.1.2000) endgültig für die Endrunde qualifizieren wird, erfahren Sie über den DHB-Bundesliga-Ergebnisdienst (Infos siehe unten).

In der Nordgruppe steht als Endrunden-Teilnehmer nur **UHC Hamburg** schon so gut wie fest. Die Tabellenspitze wird momentan vom UHC mit 28 Punkten angeführt, gefolgt vom **Club an der Alster Hamburg** mit 24 Punkten und dem **Gladbacher HTC** mit 23 Punkten. Wer der zweite Teilnehmer der Nordgruppe sein wird, ist also momentan noch offen.

Im Süden ist die Situation anders. Der **Dürkheimer HC** ist Titelverteidiger und Tabellenführer der Südgruppe mit 36 Punkten, gefolgt vom **RK Rüsselsheim**

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformatiionsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 6

mit 31 Punkten – beide sind damit sicher dabei.

Der RK Rüsselsheim stand 1981 zum letzten Mal in einem Finale der Hallen-Endrunde. Insgesamt spielte Rüsselsheim sechsmal im Hallenfinale (1970, 1972, 1973, 1976, 1979 und 1981). 1973, 1976 und 1979 setzten sich die Hessen als Deutsche Hallenmeister durch. Alle drei Siege gelangen mit der damaligen Unterstützung des Bundesligaspielers und heutigen Bundestrainers der Damen Berthold Rauth.

Der Tabellenführer der Nordgruppe, UHC Hamburg, ist ein relativ unbeschriebenes Blatt, überfliegt man die Liste der Finalbegegnungen zur Hallenmeisterschaft – 1964 stand der UHC Hamburg im Finale gegen TEC Darmstadt und siegte mit 3 : 2.

Die Gladbacher vom GHTC haben ebenfalls Erfahrung bei Hallen-Endrunden gesammelt. Zwei Titel gehen auf ihr Haben-Konto: 1966 und 1967. Zwei weitere Male standen sie im Finale, konnten sich aber gegen ihre jeweiligen Konkurrenten (1962 / Berliner HC und 1979 / RK Rüsselsheim) nicht durchsetzen.

Von allen möglichen Teilnehmern der diesjährigen Hallenmeisterschaft kann Der Club an der Alster Hamburg keinen Titelgewinn in der Halle aufweisen –

Alster stand 1988 und 1996 im Finale, musste die Partien aber beide Male als Verlierer verlassen.

Zum dritten Mal wird der „KTK-Fair-Play-Preis“ während der Endrunde verliehen. Der Jugendausschuss des Deutschen Hockey-Bundes verleiht diesen Preis für Jugendspieler, die sich in besonderer und herausragender Weise fair verhalten haben. Die Verleihung des Pokales und des Warengutscheines in Höhe von DM 1.000,- wird in der Halbzeit des Finales am Sonntag vorgenommen. Bisherige Preisträger sind Daniel Wiegert und Timo Wess.

Neben der DHB-Jahrespressekonferenz am Sonntag, findet nach jedem der vier Spiele eine Pressekonferenz im ausgewiesenen Presseraum statt.

Spielplan

Samstag, 29. Januar 2000

13.00 Uhr / **Nord 1 – Süd 2 (HF I)**

15.30 Uhr / **Süd 1 – Nord 2 (HF II)**

Sonntag, 30. Januar 2000

12.30 Uhr / Spiel um Platz 3

15.00 Uhr / **Endspiel**

Eintrittspreise

Dauerkarte:

Erwachsene DM 35,--

Ermäßigte Karten DM 15,--

Tageskarte:

Erwachsene DM 20,--

Ermäßigte Karten DM 10,--

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 7

Deutsche Hallenhockey-Meisterschaften (Herren) seit 1989

Jahr	Ort	Finale		Ergebnis
1989	Wuppertal	RW Köln	- Berliner HC	9 : 8
1990	Frankfurt	Limburger HC	- RW Köln	7 : 6
1991	Bonn	Limburger HC	- RW Köln	10 : 6
1992	Limburg	RW Köln	- Dürkheimer HC	16 : 12 (nV)
1993	Duisburg	RW Köln	- Dürkheimer HC	9 : 9 (nV) / 3 : 0 (7m)
1994	Hamburg	Harvestehuder THC	- Dürkheimer HC	9 : 8
1995	Duisburg	RW Köln	- Harvestehuder THC	10 : 9 (nV)
1996	Ludwigshafen	Harvestehuder THC	- Club an der Alster	9 : 7
1997	Hamburg	Dürkheimer HC	- Harvestehuder THC	7 : 6
1998	Duisburg	Dürkheimer HC	- Münchner SC	7 : 4
1999	Ludwigshafen	Dürkheimer HC	- Münchner SC	10 : 7 (nV) / 7 : 7 / 5 : 5

Infos/Bundesliga-Ergebnisdienst: Willi Schäfer, Telefon: 069 – 412 549. Videotext ARD/ZDF – Tafel 467

Presse/Akkreditierung: Jens Wachowitz, Handy: 0179-4992362, e-m@il:jenswachowitz@t-online.de. Akkreditierung, Vorabinformationen, Übersichtspläne und Parkausweis wird den Journalisten ab 24. Januar zugeschickt.

Infos/Organisationsleitung: Markus Rüsing, Baderweg 61, 45259 Essen, Telefon: 0201-4668733, Telefax: 0201-462332, [e-m@il:mr.hce@t-online.de](mailto:mr.hce@t-online.de)

39. Deutsche Hallenmeisterschaft der Damen am 5./6. Februar 2000

Rüsselsheim. Organisationschef Kurt Becker, Vater der 201fachen Nationalspielerin Britta Becker, wird es schon richten. Seine enorme Erfahrung in der Organisation von Hockey-Großveranstaltungen machten den kurzfristigen Wechsel des Austragungsortes von Berlin nach Rüsselsheim überhaupt möglich. Nach 1991, 1996 und 1999 hat er nun wieder das Vergnügen, die Endrunde um die Deutsche Hallenmeisterschaft beim Stammsitz des DHB-Hauptsponsors OPEL auszurichten und steckt mitten in den Vorbereitungen. Austragungsort ist –

wie in den vergangenen Jahren - die Walter-Köbel-Sporthalle in Rüsselsheim.

Die Damen vom Klipper THC Hamburg sind die Titelverteidiger der diesjährigen Damen-Endrunde und haben nach einer starken Hallensaison erneut alle Chancen, ihren Titel zu verteidigen. Wären da nicht die Rüsselsheimerinnen, die ebenfalls schon fest für die Endrunde qualifiziert sind. Denn die möchten ihre seit Kinder-tagen dort spielende Britta Becker mit einem sechsten Hallentitel aus ihren Reihen verabschieden. Zur Feldsaison wechselt Britta Becker zum Großflottbeker THGC nach Hamburg, wo sie sich mit ihrer Familie bereits häuslich eingerichtet hat. Der Abschied fällt allen schwer genug – vielleicht wird es einfacher mit einem weiteren Titel des erfolgreichsten Damen-Bundesligavereins in der deutschen Hockeygeschichte. Eine riesige Abschiedsfeier – in welcher Form verraten die Organisatoren natürlich noch nicht – wird es auf jeden Fall geben. 1998 gewannen die Rüsselsheimerinnen den Hallentitel zum fünften Mal.

Welche Teams sind dabei? Wer sich am letzten Spieltag (So, 23.1.2000) endgültig für die Endrunde qualifizieren wird, erfahren Sie über den DHB-Bundesliga-Ergebnisdienst (Infos siehe unten).

In der Nordgruppe steht der Klipper THC mit 31 Punkten fest, gefolgt von Rot-Weiss Köln mit 29 Punkten und Eintracht Braunschweig mit 26 Punkten.

Im Süden ist ebenfalls erst ein Teilnehmer ermittelt: RK Rüsselsheim hat sich an die Tabellenspitze mit 36 Punkten gesetzt, gefolgt vom Berliner HC mit 28 Punkten und Eintracht Frankfurt mit selber Punktzahl.

Die Damen vom Klipper THC gewannen 1999 zum ersten Mal den Deutschen Hallentitel. Im Finale standen sie drei weitere Male - in den Jahren 1986, 1996, und 1997. Rot-Weiss Köln hatte nur 1965 das Vergnügen, den Hallentitel auf dem blauen Meisterschaftswimpel zu lesen. Das Team von Eintracht Braunschweig hat insgesamt drei Hallentitel zu verzeichnen. In den Jahren 1973, 1974 und 1975 gelang ihnen der Titel-Hattrick. Zwei weitere Male zogen sie ins Finale ein, das sie sowohl 1978 als auch 1983 mit einer Niederlage beenden mussten.

In der Südgruppe ist die Erfolgsstory der Damen des RK Rüsselsheim hinlänglich bekannt. Allein fünf Titel stehen auf ihrem Konto, hinzu kommen drei erfolglose

Finalteilnahmen. Egal wer als zweiter der Südgruppe in diesem Jahr in das Endrundengeschehen eingreifen wird, Hallentitel erlangten beide noch möglichen Teilnehmer. Der Berliner HC gewann den Titel 1992, 1995 und 1996. Im Finale standen die Berlinerinnen drei weitere Male (1994, 1998 und 1999). Eintracht Frankfurt weist einen Titel im Jahre 1997 und vier Finalteilnahmen in den Jahren 1985, 1987, 1988 und 1993 auf.

Nach bewährtem Ablauf findet im Anschluss an jedes der vier Spiele eine Pressekonzferenz im ausgewiesenen Presseraum statt.

Spielplan

Samstag, 5. Februar 2000

14.00 Uhr / **Nord 1 – Süd 2 (HF I)**

16.00 Uhr / **Süd 1 – Nord 2 (HF II)**

Sonntag, 6. Februar 2000

13.00 Uhr / Spiel um Platz 3

15.00 Uhr / **Finale**

Eintrittspreise

Dauerkarte:

Erwachsene DM 25,--

Jugendl., Rentner, Behinderte DM 15,--

Tageskarte:

Erwachsene DM 15,--

Jugendl., Rentner, Behinderte DM 10,--

HOCKEY DIALOG

DHB-Pressenformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 9

Deutsche Hallenhockey-Meisterschaften (Damen) seit 1989

Jahr	Ort	Finale		Ergebnis
1989	Elmshorn	SC Brandenburg	- RK Rüsselsheim	5 : 4
1990	Bremen	RK Rüsselsheim	- SC Brandenburg	5 : 3
1991	Rüsselsheim	RK Rüsselsheim	- RTHC Bayer Leverkusen	7 : 3
1992	Braunschweig	Berliner HC	- RK Rüsselsheim	5 : 3
1993	Bonn	RK Rüsselsheim	- Eintracht Frankfurt	6 : 1
1994	Essen	RK Rüsselsheim	- Berliner HC	6 : 3
1995	Berlin	Berliner HC	- RK Rüsselsheim	6 : 5
1996	Rüsselsheim	Berliner HC	- Klipper Hamburg	6 : 5
1997	Essen	Eintracht Frankfurt	- Klipper Hamburg	4 : 3
1998	Hamburg	RK Rüsselsheim	- Berliner HC	7 : 2
1999	Rüsselsheim	Klipper Hamburg	- Berliner HC	5 : 3

Infos/Bundesliga-Ergebnisdienst: Willi Schäfer, Telefon: 069 – 412 549. Videotext ARD/ZDF – Tafel 468

Presse/Akkreditierung: Willi Schwanke, Telefon: 06144 – 7613p, Fax 06144 – 44377 (Bitte Telefonnummer/Hallenschaltung drei Tage vor der Endrunde bei ihm erfragen!)

Organisationsleitung: Kurt Becker, Telefon+ Telefax: 06142 – 52975p

Infos: Hildegard Domke, Telefon: 06142 – 561113 (p), Telefax: 06142 – 563458, Telefon und Telefax: 06142-13418 (g)

was für den spielerischen Ablauf optimal wäre, ist erlaubt – das versteht sich.

Der Hockey-Weltverband FIH hat nun die Pflicht der Holzkeule aufgehoben. Die Regel tritt international sofort in Kraft. In Deutschland dagegen findet sie erst zur Feldsaison 2000 erste Anwendung. Bisher war vorgeschrieben, dass zumindest die Keule des Hockeyschlägers Holz zu sein hätte. Metalle und einzelne Metallelemente dürfen nach wie vor nicht verwendet werden.

Infos: Rudolf Ordon (Kommission für Schiedsrichter- und Regelfragen / KSR), Marienburgweg 51, 38302 Wolfenbüttel, Telefon und Telefax: 05331 – 74286, [e-mail: Rudolf.Ordon@t-online.de](mailto:rudolf.ordon@t-online.de)

REGELECKE

Schläger: Materialfrage ist geklärt!

Brüssel. Lange hat es gedauert, die Verhandlungen waren zäh und oft sehr widersprüchlich. Es gab Monate in den letzten Jahren, da brachen immer wieder Differenzen unter den Verantwortlichen, Aktiven und Schläger-Herstellern aus, welche Beschaffenheit das Spielgerät der Hockeyathleten denn nun haben soll und darf. Holz, Kunststoff und Metall – das sind die drei Materialien, um die es sich bei dem Thema seit Jahren handelt. Nicht alles,

HERREN

Ägypten: Länderspiele gegen die Niederlande und Ägypten

Kairo/Alexandria (Ägypten). 2 Länderspiele gegen die Niederlande in Kairo und 2 gegen Ägypten in Alexandria stehen auf dem Tourplan des deutschen Hockeyteams in Afrika. Vom 1. bis 8. Februar fahren die Herren dorthin, um schon kurz

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 10

darauf in noch tropischere Gebiete aufzubrechen. Langsam gilt es, sich an andere Klimate der anderen Kontinente anzupassen, denn schon eine Woche nach Rückflug aus Afrika geht es Richtung Asien zum 10. Sultan-Azlan-Shah-Cup.

Mit den Niederlanden wartet ein Gegner auf die Deutschen, der seinen Titel bei den Olympischen Spielen gerne verteidigen möchte. Dass die holländische Mannschaft zu schlagen ist, haben die Deutschen bei der Europameisterschaft in Padua vergangenen September eindrucksvoll bewiesen. 123 Länderspiele gegen den Nachbarn Holland wurden bereits absolviert, davon konnte Deutschland 59 Siege erzielen.

Gegen Ägypten sind die Erfahrungswerte der Deutschen nicht sehr groß. Ganze fünf Begegnungen lieferten sich die Deutschen gegen die Nordafrikaner, alle fünf Spiele gewann Deutschland. Die letzte Begegnung fand bei den Olympischen Sommerspielen 1992 in Barcelona (Terrassa) statt. Trotz der klaren Ergebnisse haben sich die Ägypter enorm gesteigert. Die deutschen Junioren mussten im letzten Jahr eine bittere Niederlage gegen Ägypten bei einem Turnier in Polen hinnehmen. Ägypten spielt neben Südafrika die Hauptrolle im afrikanischen Hockey. Die Nordafrikaner waren Südafrikas stärkste Konkurrenz im kontinentalen Wettbewerb um die Afrikanische Meisterschaft und das damit verbundene Lösen des Olympiatickets.

10. Sultan Azlan Shah Cup / 16.-26.2.2000

Kuala Lumpur (Malaysia). Zum zehnten Mal treffen sich Hockeynationen von Weltklasseformat in Malaysia, um sich auf größere Turniere und Events vorzubereiten und eine Standortbestimmung durchzuführen. Bundestrainer Lissek nennt es den „ersten grossen Olympiatest“ in seiner Einladung an die Spieler, die er für die Reise nach Malaysia vorgesehen hat.

Das imposante „Bukit Jalil National Hockey Stadion“ empfängt die Weltklassemannschaften aus vier Erdteilen und bietet der Jubiläumsveranstaltung eine großartige Kulisse. Das Stadion ist Austragungstätte der nächsten Weltmeisterschaft 2002.

Neben Deutschland treffen sich Kanada, Korea, Neuseeland, Pakistan und Indien zur Jubiläumsveranstaltung in Malaysia. Somit sind im 10. Jahr sieben statt sechs Nationen dabei. Nachdem Pakistan nun doch nicht bei der Champions Trophy 2000 antreten darf, besteht die Möglichkeit, diesen Turniertitel von 1999 in Malaysia zu verteidigen.

Folgende Nationalspieler hat Bundestrainer Paul Lissek nominiert:

Tor: Reitz (RRK), Arnold (MSC)

Feld: Bechmann (HTHC), Crone (RWM), Emmerling (RRK), Green (HTHC), Hentschel (SCC), Keller (BHC), Kunz (GHTC), Michel (MSC), Reinelt

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 11

(HTHC), Wein (Junior Barcelona), Weißenborn (BHC), Witthaus (CHTC), O. Domke (RRK), Duckwitz (UHC), Klink (RWK). Der 18. Spieler wird nach

Abschluss der Länderspielreise in Ägypten nominiert.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de

Deutschland-Spiele

Datum	Uhrzeit (Ortszeit)	Begegnung	
16. Februar 2000	16.05 Uhr	Indien	- Deutschland
17. Februar 2000	16.05 Uhr	Malaysia	- Deutschland
19. Februar 2000	20.05 Uhr	Korea	- Deutschland
20. Februar 2000	20.05 Uhr	Kanada	- Deutschland
22. Februar 2000	18.05 Uhr	Neuseeland	- Deutschland
23. Februar 2000	18.05 Uhr	Pakistan	- Deutschland

Rückblick: Abschlusstabelle 1999

1. Pakistan
2. Korea
3. **Deutschland**
4. Kanada
5. Malaysia
6. Neuseeland

Rückblick: Abschlusstabelle 1998

1. Australien
2. **Deutschland**
3. Korea
4. Neuseeland
5. England
6. Malaysia

Bundestrainer Berthold Rauth hat eine ausgesprochen junge Mannschaft berufen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 22,9 Jahren, die Länderspielerfahrung bei durchschnittlich 28 Spielen. Sechs Spielerinnen haben bislang kein Länderspiel im A-Trikot der Nationalmannschaft bestritten. Die erfahrene Nationalspielerin Melanie Cremer (185 LS), die Torhüterinnen Birgit Beyer (48 LS) und Julia Zwehl (49 LS) sowie Birgit Mensch (41 LS) – alle bei der letzten Hallen-EM in Spanien dabei gewesen – müssen das junge Team führen und ihre Erfahrung ob des Titelgewinnes vor zwei Jahren nutzen.

DAMEN

9. Hallen-EM in Wien vom 28.-30. Januar 2000

Wien (Österreich). Es ist bereits die zweite Station der Hockey-Damen in diesem Jahr. Acht Titel bei neun Veranstaltungen – Bestätigung dafür, dass Deutschland im Hallenhockey die führende Nation ist. Sie will es auch bleiben, wenn auch der Hallentitel keine herausragende Bedeutung für die Aktiven, den Trainer und auch die DHB-Verantwortlichen hat.

Gruppeneinteilung

Gruppe A
 Weissrussland
Deutschland
 Schottland
 Slowakei

Gruppe B
 Österreich
 Tschechien
 England
 Russland

Hallen-EM-Kader

Rü-Nr.	Name	Alter	Länderspiele	Verein
1	Beyer, Birgit	32	48	Rot-Weiss Köln
2	Zwehl, Julia *	24	49	Eintracht Braunschweig
3	Jacobi, Lisa	22	-	RK Rüsselsheim
4	Rottgardt, Imke	25	17	Rot-Weiss Köln
5	Boie, Julia	22	1	Eintracht Braunschweig
6	Lafeld, Kim	20	-	GTHGC Hamburg
7	Schanninger, Nina	19	-	TSV Mannheim
8	Cremer, Melanie *	29	185	Klipper Hamburg
9	Böhmert, Anneke	18	-	Klipper Hamburg
10	Mensch, Birgit *	24	41	Eintracht Frankfurt
11	Müller, Silke	20	-	Eintracht Frankfurt
12	Puma, Mara	20	-	Eintracht Frankfurt

* Spieler, die auch bei der letzten Hallen-EM 1998 in Orense (Spanien) gespielt haben

Das Team fährt in Begleitung von Trainer Berthold Rauth, Co-Trainer Wolfgang Kluth, Managerin Carola Meyer, Arzt Dr. Winfried Koller, Physiotherapeut Thomas Sennewald.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de
und Handy Carola Meyer: 0173 - 2989722

Olympisches Qualifikationsturnier in England

Milton Keynes (England). Die Vorbereitungen des deutschen Teams sind in den ersten drei Monaten des neuen Jahres mit aller Konsequenz auf das Qualifikationsturnier ausgerichtet. Rauth arbeitet intensiv am athletischen Niveau seiner Damen, das auf den Punkt Ende März optimal ausgearbeitet sein muss, um im technisch-taktischen Bereich beste Leistungen bringen zu können. Seine große Erfahrung zeigt, dass die Ausbildung dieses speziellen Bereiches ein Garant für die Siege über andere Nationen sein kann. Vom 23. März bis 2. April sind noch fünf Olympiatickets im Damenbereich der internationalen Hockeywelt zu vergeben. Insgesamt zehn Teams werden darum

Ende März in England kämpfen. Bereits für Sydney qualifiziert sind Australien, Südkorea, Argentinien, Niederlande und Südafrika. Folgende zehn Nationen treten nach der Gruppenauslosung wie folgt in England an:

Gruppe A: Deutschland (3. WM), USA (8. WM), Indien (12. WM), Irland (8. WM-Qualifikation), Spanien (9. WM-Qualifikation)

Gruppe B: Neuseeland (6. WM), Grossbritannien (Ausrichter), China (11. WM), Russland (7. WM-Qualifikation), Japan (10. WM-Qualifikation)

Ausführliche Angaben, Spielplan und ein Interview mit Bundestrainer Berthold Rauth erscheint *HOCKEY dialog* – Ausgabe 2/00.

Infos: www.deutscher-hockey-bund.de
oder www.fihockey.org

telegramm +++

+++ **Britta Becker** bestritt ihr **200. Länderspiel**. Im zweiten Länderspiel der deutschen Damen-Nationalmannschaft am 8. Januar 2000 in einem Spiel gegen

Grossbritannien während des Vier-Nationen-Turniers in Barcelona trat die inzwischen 201fache Nationalspielerin zum 200. Mal im Trikot deutscher Nationalfarben an. Trotz des „runden“ Jubiläums gelang dem Team leider kein Sieg. Genau acht internationale Länderspiele mehr zählt zur Zeit die ehemalige Nationalspielerin Gaby Reimann, die mit 209 Einsätzen in ihrer aktiven Zeit (zwischen 1975 bis 1988) die Spitze der Länderspielstatistik im Damenhockey anführt. Über kurz oder lang wird sicher Britta Becker die Statistik anführen .

+++ **FIH-Auszeichnungen. Wolfgang Rommel**, Ehrenpräsident des Deutschen Hockey-Bundes, wird als aktives Mitglied des FIH Councils und des Disciplinary Panel mit dem „Order of Merit“ ausgezeichnet. **Reinhold Borgmann**, langjähriger DHB-Generalsekretär (als Vorgänger von Dr. Frank Weingarten und Mike de Vries), erhält vom Hockey-Weltverband den „President’s Award“. Er gehört dem Media & Public Relations Committee an. Die Ehrungen werden von FIH-Präsident Calzado bei einem der nächsten internationalen Hockey-Events ausgesprochen!

+++ **„Goldene Sport Pyramide“**. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe wird im Jahr 2000 erstmals die „Goldene Sport Pyramide“ vergeben. Mit dieser Auszeichnung sollen künftig Sportler des öffentlichen Lebens für ihr Lebenswerk ausgezeichnet werden. Neben den sportlichen Kriterien

werden auch die Leistungen im beruflichen und gesellschaftlichen Bereich berücksichtigt. Dotiert wird der Preis mit DM 50.000,-, das der oder die Geehrte in eigenem Ermessen für die Förderung junger Sportler seiner/ihrer Wahl vergeben kann. Auch im Hockeysport gäbe es eine Liste von Persönlichkeiten, die eine Chance haben dürften. Die Verleihung findet am 26. Mai 2000 in Berlin anlässlich des 33. Geburtstages der Stiftung statt.

+++ **„Michi“-Peter-Stadion** in Heidelberg. Ein neuer Kunstrasen für den HC Heidelberg bekam den Namen der Hockeylegende „Michi“ Peter, einer der erfolgreichsten Sportler der Stadt Heidelberg und der erfolgreichste Hockeyspieler des Vereins. Viel zu früh verstarb das Mitglied des Olympiateams von 1972 „Michi“ Peter im Jahre 1997 mit nur 48 Jahren.

+++ **Olympischer Orden** für den DHB-Ehrenpräsidenten und Olympiasieger **Michael Krause**. Neben Michael Krause wurden Altbundeskanzler Dr. Helmut Kohl und zwei weitere Olympiasieger, Rosi Mittermaier (Ski alpin) und Wolfgang Maennig (Ruder-Achter), Anfang November auf dem Petersberg in Bonn von IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch geehrt. Auch Steffi Graf wurde der Orden zugesprochen. Sie war Anfang November verhindert. Zwischenzeitlich wurde ihr der Orden in Lausanne in Anwesenheit der deutschen IOC-Mitglieder

Professor Walther Tröger und Dr. Thomas Bach verliehen.

FAKTEN

Maritim-Ferien-Camps

Hürth/Timmendorfer Strand. Ein Jubiläum steht ins Haus. Seit 10 Jahren finden die Hockey-Camps in diesem Sommer statt. Die Termine für fünf Hockey-Wochen in Timmendorfer Strand stehen seit einigen Tagen fest. Die gute Zusammenarbeit des Deutschen Hockey-Bundes mit dem ortsansässigen Maritim Golf- und Sporthotel und der Kurverwaltung machen eine Realisierung bereits im 10. Jahr möglich. Inzwischen sind es weit über 1000 Kinder und Jugendliche, die begeistert an den Camps in den vergangenen Jahren teilgenommen haben. Vergnügen bereitet es nicht nur den pro Camp je 28 Kindern und Jugendlichen, die viele Hockeytrainingseinheiten von „echten“ Hockeygrößen vermittelt bekommen, sondern auch Organisatorin Uschi Schmitz, DHB-Breitensportreferentin, die diese inzwischen zur Tradition gewordenen Maritim-Ferien-Camps initiierte und alle Camps bis heute selbst organisiert hat.

Neben den fünf Camps findet in diesem Sommer vom 16. Juli bis 18. August 2000 zusätzlich die Aktion „Hockey für Jedermann“ statt. Hier dürfen alle Urlaubsgäste des beliebten Ostsee-Bades, die zwischen 5 und 70 Jahre alt sind, täglich 90 Minu-

ten von 17.00 – 18.30 Uhr auf dem Kunstrasen mit der Sportart Hockey Bekanntschaft machen und Freundschaft schliessen. Denn die meisten Menschen, die je Hockeyluft schnupperten, bleiben begeistert dabei, wenn in weiterer Zukunft auch nur als Fan in der Hockeyfamilie. Also, haben Sie zufällig in Timmendorfer Strand oder einem benachbarten Urlaubsort an der Ostsee gebucht?

Hier die Termine:

1. Camp: 15. – 22. Juli 2000
2. Camp: 22. – 29. Juli 2000
3. Camp: 29. Juli – 5. August 2000
4. Camp: 5. – 12. August 2000
5. Camp: 12. – 19. August 2000

Infos: *Breitensportreferentin Uschi Schmitz, DHB-Zentrale, Theresienhöhe, 50354 Hürth, Telefon: 02233/942 4414 und Telefax: 02233-942 444, e-mail: Dhb.schmitz@t-online.de*

POKAL

Hürth. Der Wettbewerb um den Deutschen Hockey-Pokal geht in die siebte Runde – und immer wieder schüttelt und rüttelt es diese Form der Spielbegegnungen im Hockey. Im Fussball hat sich der Pokal etabliert und sorgt immer wieder für ausgesprochen interessante Überraschungen. Beim Hockey sind es meistens finanzielle Gründe, die Vereine dazu bewegen, ihre erst gemachten Zusagen wieder zurückzuziehen. Aber auch kurzfristige Absagen der großen, namhaften Bundesligateams bei den kleinen Vereinen, für die es sich bei Pokalbegegnungen bei glücklichen Auslosungen um das

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 15

Highlight des Jahres – auch ihren jeweiligen Sponsoren gegenüber – handelt, führen zu unerfreulichen Dissonanzen.

Auch in diesem Jahr sieht es nicht nach einem harmonischen Beginn aus: Die Damen des Kölner Traditionsvereins Stadion Rot-Weiss Köln werden ihren Cuptitel nicht verteidigen können. Sie sagten die Teilnahme ab. Ebenso wie die Herren vom HC Heidelberg.

Die Übersicht der verbleibenden Begegnungen des Pokal-Wettbewerbs erscheinen in der nächsten Hd-Ausgabe Mitte März. Die 1. Hauptrunde der Damen wird bis zum 21. Mai 2000 ausgespielt, die Herren haben eine Woche länger Zeit, ihre Pokalspiele auszutragen - bis zum 28. Mai 2000.

Infos/Spielergebnisse: Staffelleiter Pokal, Frank Selzer, Eutiner Str. 20, 26125 Oldenburg, Telefon: 0441/382977 und Telefax: 0441/382957, e-m@il: frank.selzer-hockey@nwn.de

AUSLANDSNEWS

+++ **Pakistan** als 7. Teilnehmer nun doch nicht bei der Champions Trophy 2000 in Amstelveen (Niederlande) dabei. Es war ein wochenlanges Hin und Her – erst entschied die FIH dem Drängen Pakistans als Initiator des inzwischen traditionellen Turniers nachzugeben und alle alten Regularien des Turniers aufzuheben, dann wurde der Entschluss vor Weihnachten wieder revidiert. Die FIH teilte mit, dass die Champions Trophy weiterhin mit nur

sechs Mannschaften im Herren- wie auch Damenbereich ausgetragen wird. Keine Entscheidung zugunsten Pakistans. Die FIH übertrug die Lösung des leidlichen Problems an den Ausrichter der Champions Trophy. Die entschieden aus organisatorischen und finanziellen Gründen gegen die Teilnahme einer siebten Nation. Jede andere Entscheidung wäre eine Farce gewesen und hätte das Turnier zukünftig in Frage gestellt. Die Damen Südkoreas sind ebenso betroffen. Sie hätten die Champions Trophy sicher gerne in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele gespielt.

Teilnehmer im Herren-Turnier: Niederlande, Argentinien, Neuseeland, Australien, Südafrika und Deutschland

Teilnehmerinnen im Damen-Turnier: Niederlande, Spanien, Australien, Südkorea, England und Deutschland

+++ Das Team von **Grossbritannien** fährt ohne den erfahrenen englischen Nationalspieler Russell Garcia zur Olympia-Qualifikation nach Japan. Russell Garcia wurde der Einnahme von Kokain überführt und einer dreimonatigen Sperre unterzogen. Eine bittere Pille für GB-Coach Barry Dancer, der auf seinen routinierten Nationalspieler, auch im Hinblick auf die Olympischen Spiele, gesetzt hatte. Er gewann im Jahre 1988 olympisches Gold und hätte seine geballte Erfahrung von insgesamt drei Olympia-Teilnahmen an seine Teamkollegen weitergeben sollen. What a shame!

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 16

+++ **Grossbritannien** hat einen neuen Damen-Trainer: Jon Royce, Juniorentrainer von 1995 bis Ende 1998, führt das Damenteam Grossbritanniens zu den diesjährigen Olympischen Spielen. Seine Vorgängerin war Sue Slocombe, die kürzlich die FIH-Weltauswahl (Damen) anlässlich des 75jährigen Bestehens der FIH in Alexandria/Ägypten trainierte. In jenem Team spielten Britta Becker, Natascha Keller und Heike Lätsch als deutsche Spielerinnen.

+++ Auch **Spanien** hat ein Problem. Bei dem Vier-Nationen-Turnier in Barcelona

zog sich der erfahrenste spanische Stürmer Juan Escarre einen Kreuzbandriss und Meniskusschaden zu. Im Spiel gegen Deutschland am 6. Januar 2000 verletzte sich der Spanier ohne gegnerische Einwirkung. Die Teilnahme der Olympischen Spiele ist für den Weltklasse-Athleten (Alicante) damit in Gefahr. Erst einmal muss die Hürde nach Sydney in Osaka (Japan) genommen werden und das wird unter den erschwerten Bedingungen für Spanien nicht leicht sein. Ob Trainer Toni Forrelat so schnell eine Alternative für den Stürmer parat hat, wird sich zeigen.

TORSTATISTIK 2000

DAMEN

Datum	Gegner	Ergebnis	Tore
07.01.	Irland	3 : 1 (3 : 1)	Rinne, Möller, Reiter
08.01.	GB	2 : 3 (1 : 2)	Ernsting-Krienke (2x)
09.01.	Spanien	0 : 0	

Namen	Tore
Ernsting-Krienke	2
Möller	1
Reiter	1
Rinne	1

HERREN

Datum	Gegner	Ergebnis	Tore
06.01.	Spanien	1 : 3 (1 : 1)	Keller (KE)
07.01.	Indien	2 : 1 (1 : 1)	Bechmann, Kunz (7m)
08.01.	Kanada	5 : 2 (4 : 0)	Bechmann (2x), Michel (KE), Reinelt, Emmerling (KE)

Name	Tore
Bechmann	3
Emmerling	1
Michel	1
Keller	1
Kunz	1
Reinelt	1

STATISTIK * Länderspiele (Damen / Herren)

Der aktuelle A-Damenkader (letztes LS: D – Spanien am 09.01.00)

	Name, Vorname	Verein	Geb-Dat.	A-Länderspiele
1	Barth , Friederike	RK Rüsselsheim	27.04.75	49
2	Becker , Britta	RK Rüsselsheim	11.05.73	201
3	Beyer , Birgit (TW)	RW Köln	13.12.67	48
4	Boie , Julia	Eintracht Braunschweig	22.06.77	2
5	Casaretto , Caroline	Münchner SC	24.05.78	17
6	Cremer , Melanie	Klipper Hamburg	23.12.70	188
7	Dickenscheid , Tanja	RK Rüsselsheim	17.06.69	162
8	Ernsting-Krienke , Nadine	Eintracht Braunschweig	05.02.74	181
9	Grässer , Simone	RTHC Bayer Leverkusen	04.04.70	156
10	Gude , Franziska	RW Köln	19.03.76	24
11	Kauschke , Katrin Mannschaftsführerin	Berliner HC	13.09.71	162
12	Keller , Natascha	Berliner HC	03.07.77	94
13	Klecker , Denise	RK Rüsselsheim	26.01.72	66
14	Lätzsch , Heike	RW Köln	19.12.73	180
15	Möller , Inga	Berliner HC	27.04.73	80
16	Reiter , Cornelia	RTHC Bayer Leverkusen	05.06.78	49
17	Rinne , Fanny	TSV 46 Mannheim	15.04.80	21
18	Rodewald , Marion	Club Raffelberg	24.12.76	56
19	Von Livonius , Britta	Berliner HC	27.07.76	19
20	Zwehl , Julia (TW)	Eintracht Braunschweig	20.03.76	49

Der aktuelle A-Herrenkader (letztes LS: D – Kanada am 08.01.00)

	Name, Vorname	Verein	Geb-Dat.	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	31.01.78	21
2	Bechmann , Christoph	Harvestehuder THC	23.11.71	162
3	Crone , Philipp	RW München	16.03.77	108
4	Domke , Oliver	RK Rüsselsheim	22.03.76	89
5	Duckwitz , Eike	UHC Hamburg	29.05.80	12
6	Eimer , Christoph	Münchner SC	12.03.77	96
7	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	16.11.75	81
8	Green , Michael	Harvestehuder THC	05.05.72	182
9	Hentschel , Tobias	SCC Berlin	19.07.79	31
10	Keller , Florian	Berliner HC	03.10.81	32
11	Köpp , Benjamin	UHC Hamburg	06.01.76	41
12	Kunz , Florian	Gladbacher HTC	22.02.72	74
13	Mayerhöfer , Christian Mannschaftsführer	Dürkheimer HC	16.06.71	233
14	Michel , Björn	Münchner SC	07.02.75	169
15	Moissl , Ulrich	Dürkheimer HC	02.01.74	72
16	Reinelt , Sascha	Harvestehuder THC	11.10.78	84
17	Reitz , Christopher	RK Rüsselsheim	03.04.73	124
18	Wein , Christian	Junior Barcelona (E)	06.06.79	44
19	Weißborn , Tibor	Berliner HC	20.03.81	41
20	Witthaus , Matthias	Crefelder HTC	11.10.82	20

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 18

TURNIER-PLATZIERUNGEN 2000 / DAMEN

Vier-Nationen-Turnier/7.-9.Januar

Barcelona/Spanien

1. Spanien
2. Großbritannien
3. **Deutschland**
4. Irland

STATISTIK * Länderspiele / Ergebnisse / DAMEN

Übersicht 2000

Länderspiele (Feld)

07.01.00	Barcelona/Spanien	1	D – Irland	3 : 1 (3 : 1)
08.01.00	Barcelona/Spanien	2	D – Großbritannien	2 : 3 (1 : 2)
09.01.00	Barcelona/Spanien	3	D – Spanien	0 : 0
	3 Länderspiele (Feld)	=	1 Sieg	5 : 4 Tore
		=	1 Unentschieden	
		=	1 Niederlage	

Bilanz: 1999

Länderspiele (Feld)

	20 Länderspiele (Feld)	=	11 Siege	51 : 29 Tore
		=	4 Unentschieden	
		=	5 Niederlagen	

Bilanz: 1998

Länderspiele (Halle)

23.01.	Orense / Spanien	1	D – Rußland	11 : 1 (7 : 1)
23.01.		2	D – Österreich	14 : 0 (6 : 0)
24.01.		3	D – Spanien	5 : 1 (2 : 1)
24.01.		4	D – Schottland	13 : 0 (7 : 0)
25.01.		5	D – England	8 : 0 (4 : 0)
	5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	51 : 2 Tore

Länderspiele (Feld)

	25 Länderspiele (Feld)	=	15 Siege	53 : 44 Tore
		=	2 Unentschieden	
		=	8 Niederlagen	

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseservice

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 19

TURNIER-PLATZIERUNGEN 2000 / HERREN

HERREN

Vier-Nationen-Turnier/7.-9. Januar

Barcelona/Spanien

1. Spanien
2. **Deutschland**
3. Indien
4. Kanada

STATISTIK * Länderspiele / Ergebnisse / HERREN

Übersicht 2000

Länderspiele (Feld)

06.01.00	Barcelona/Spanien	1	D – Spanien	1 : 3 (1 : 1)
07.01.00	Barcelona/Spanien	2	D – Indien	2 : 1 (1 : 1)
08.01.00	Barcelona/Spanien	3	D – Kanada	5 : 2 (4 : 0)
	3 Länderspiele (Feld)	=	2 Siege	8 : 6 Tore
		=	Unentschieden	
		=	1 Niederlage	

Bilanz 1999

Länderspiele (Halle)

	5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	53 : 16
--	-------------------------------	---	----------------	----------------

Länderspiele (Feld)

	49 Länderspiele (Feld)	=	33 Siege	182 : 98 Tore
		=	4 Unentschieden	
		=	12 Niederlagen	

Bilanz 1998

Länderspiele (Feld)

	34 Länderspiele (Feld)	=	16 Siege	81 : 61 Tore
		=	9 Unentschieden	
		=	9 Niederlagen	

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JANUAR 2000

21.-23.1.	Vier-Nationen-Turnier (mit Argentinien, Neuseeland, Spanien, USA) (OdB)	Mar del Plata / Argentinien	Damen
28.-30.1.	10. Hallen-EM / Division A	Wien / Österreich	Damen
29./30.1.	39. Deutsche Hallen-Meisterschaft	Essen (HC Essen 99)	Herren (Vereine)

FEBRUAR 2000

1.-8.2.	Länderspielreise mit 2 LS gegen Niederlande und 2 LS gegen Ägypten	Kairo / Ägypten	Herren
5./6.2.	39. Deutsche Hallen-Meisterschaft	Rüsselsheim (RRK)	Damen (Vereine)
10.-14.2.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation	Köln	Damen
16.-26.2.	10. Sultan Azlan-Shah-Cup	Malaysia	Herren
18.-20.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Dürkheimer HC)	Bad Dürkheim	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. B (OdB)	Prag / Tschechien	Herren (Vereine)
18.-20.2.	Div. C (OdB)	Venlo / Niederlande	Herren (Vereine)
23.-28.2.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation	Köln	Damen
25.-27.2.	11. Europacup der Hallen-Landesmeister / Div. A (u. a. mit Rüsselsheimer RK und Klipper Hamburg)	Cambrai / Frankreich	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. B (OdB)	Gniezno / Polen	Damen (Vereine)
25.-27.2.	Div. C (OdB)	Rom / Italien	Damen (Vereine)

MÄRZ 2000

3.-10.3.	Vorbereitungs-LG zur Olympia-Qualifikation und Länderspiele gegen Spanien	Madrid / Spanien	Damen
9.-19.3.	Olympia-Qualifikation mit 12 Nationen (OdB)	Osaka / Japan	Herren
20.-21.3.	Ecken-LG	Leipzig	Herren
22.-26.3.	Zentrallehrgang	Leipzig	Herren
23.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation mit 10 Nationen (u.a. mit Deutschland)	Milton Keynes / England	Damen
24.3.-1.4.	Sechs-Nationen-Turnier (u.a. mit Australien, Korea, Indien, Kanada, Japan oder Belgien und den deutschen Junioren)	Bhopal / Indien	Herren / Junioren

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

APRIL 2000

3.-4.4.	Ecken-LG	Leipzig	Herren
4.-14.4.	CISM-Weltmeisterschaft (Internationaler Militärsport- verband)	Münster	Herren
6.-16.4.	Vorolympisches Turnier	Sydney und Perth / Australien	Herren
8./9.4.	Start: 1. Bundesliga (Feld)		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
21.-24.4.	10. Europacup / Pokal (u.a. mit KTHC Rot-Weiss Köln)	Köln	Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal (u.a. mit „Der Club an der Alster“, Hamburg)	Terrassa / Spanien	Herren (Vereine)

MAI 2000

1.-4.5.	CT-Vorbereitung / LG	Steinbach	Herren
16.-18.5.	CT-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
21.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine)
26.5.-4.6.	Champions Trophy 8. CT der Damen 22. CT der Herren	Niederlande	Damen / Herren
28.5.	DHB-Pokal Start: 1. Hauptrunde		Herren (Vereine)

JUNI 2000

1.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine)
4.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Herren (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld- Landesmeister (u.a. mit Ber- liner HC)	Glasgow / Schottland	Damen (Vereine)
9.-12.6.	27. Europacup / Feld- Landesmeister (u.a. mit „Der Club an der Alster“, Ham- burg)	Cannock / England	Herren (Vereine)
22.6.-2.7.	1. Amerika Cup (OdB)	Havanna / Kuba	Herren
23.-25.6.	Vier-Nationen-Turnier (mit Schottland, Irland, Spanien, Niederlande) (OdB)	Edinburgh / Schott- land	Damen / Herren

JUNI 2000

26.6.-2.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
------------	---------------------------	------	-------

JULI 2000

2.7.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)
3.-9.7. oder 9.-16.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	München oder Berchtesgarten	Herren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	ATV 1845 Leipzig	Juniorinnen
10.-15.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseinformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 22

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

JULI 2000

Ab 12.7.	4-Nationen-Turnier (OdB)	Winnipeg / Kanada	Damen
13.-16.7.	4-Nationen-Turnier	Deutschland	Herren
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) / Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Malaga / Spanien	Junioren
21.-27.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Limburg	Herren
24.-29.7.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen

AUGUST 2000

2.-6.8.	Vier-Nationen-Turnier (mit GB, NL und Korea)	Hamburg	Herren
7.-12.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Köln	Damen
9.-13.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Leipzig	Herren
16.-20.8.	Olympia-Vorbereitung / LG	Limburg	Herren
21.-26.8.	Olympia-Abschluss-LG	Köln	Damen
23.-27.8.	Olympia-Abschluss-LG	München	Herren
20.8.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10. 16.-30.9.	27. Olympischen Spiele Olympisches Hockeyturnier	Sydney/Australien	Damen / Herren
---------------------------	---	-------------------	----------------

OKTOBER 2000

14./15.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 55. Deutsche Meisterschaft (Feld)		Damen (Vereine)
21./22.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
29.10.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
28./29.10.	1. BL: Halbfinale und Finale 58. Deutsche Meisterschaft (Feld)		Herren (Vereine)

NOVEMBER 2000

4.11.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
5.11.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
10.-11.11	4. DHB-Trainer-Symposium	Köln (BLZ)	Trainer
25./26.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle) NEU: 4 regionale Gruppen mit je 6 Mannschaften		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

JANUAR 2001

19.1.-21.1.	Hallen-EM	Luzern / Schweiz	Herren
-------------	-----------	------------------	--------

Stand: 18.01.2000

Legende:

DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeisterschaft / CT = Champions Trophy
LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung /
TV = Titelverteidiger

Neue Termine / Änderungen

HOCKEY-TERMINE 2000 / 2001 (unter 21)

FEBRUAR 2000

26./27.2.	Deutsche Hallenmeisterschaften Jugend A Jugend B Knaben A Weibliche Jugend Mädchen A	Bad Dürkheim Neuss Buchholz Duisburg Duisburg	
-----------	--	---	--

MÄRZ 2000

9.-12.3.	Zentrallehrgang	Limburg	Junioren
11.-17.3.	Zentrallehrgang	Hannover	Juniorinnen
14.3.	LS gegen NL	Deutschland	Junioren
17.-19.3.	LG und LS gegen NL	Leipzig	Juniorinnen
24.3.-1.4.	Sechs-Nationen-Turnier (u.a. mit Australien, Indien, Korea, Kanada, Japan oder Belgien)	Bhopal / Indien	Junioren

APRIL 2000

17.-20.4.	LG mit LS gegen England	England	Juniorinnen
20.-24.4.	2. Youth Trophy (mit sechs Nationen)	Catania / Italien	U16/U18 (männlich)
21.-25.4.	2. Youth Trophy (mit sechs Nationen)	Cardiff / Wales	U16/U18 (weiblich)
21.-24.4.	LG und LS gegen Irland	Deutschland	Junioren
21.-24.4.	LG	Deutschland	Juniorinnen

MAI 2000

10.5.	LS gegen NL	Deutschland	Junioren
15.-18.5.	LG	Steinbach	Junioren
16.-21.5.	Vier-Nationen-Turnier	Hamburg	Juniorinnen
25.-28.5.	LS gegen NL	Niederlande	Junioren/Juniorinnen

JUNI 2000

1.-4..6.	Ecken-LG	Deutschland	Junioren
5.-12.6.	LG mit LS gegen Ukraine	Leipzig	Juniorinnen
8.-12.6.	LG mit LS gegen Schottland	Deutschland	Junioren
26.-29.6.	EM-LG	Leipzig	Juniorinnen
29.6.-2.7.	LS gegen Spanien	Malaga / Spanien	Junioren

JULI 2000

4.-7.7.	LG mit LS gegen England	Deutschland	Junioren
8.-15.7.	10. Juniorinnen-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Leipzig (ATV 1845 Leipzig)	Juniorinnen
15.-22.7.	10. Junioren-EM (Feld) Div. A / 8 Nationen / Deutschland = TV	Malaga / Spanien	Junioren

HOCKEY DIALOG

DHB-Presseninformationsdienst

Ausgabe Nr. 1/Januar 2000

Seite 24

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

AUGUST 2000

17.-23.8.	1. WM-LG	Köln	Juniorinnen
-----------	----------	------	-------------

SEPTEMBER 2000

30.9./1.10.	Endrunden Hessenschild + Franz-Schmitz-Pokal	Austragungsorte noch nicht bekannt!	
-------------	---	-------------------------------------	--

OKTOBER 2000

14./15.10.	Endrunden: Deutsche Feldhockeymeisterschaft Jugend A / Jugend B Knaben A / Mädchen A	Austragungsorte noch nicht bekannt!	
23.-29.10.	2. WM-LG	Deutschland	Juniorinnen

NOVEMBER 2000

6.-19.11.	Länderspielreise	Australien	Junioren
-----------	------------------	------------	----------

MAI 2001

2.-14.5.	Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Niederlande	Buenos Aires / Argentinien	Juniorinnen
----------	---	----------------------------	-------------

SEPTEMBER 2001

28.9.-10.10.	7. Weltmeisterschaft (mit 16 Nationen, u.a. Deutschland) TV = Australien	Hobart oder Perth / Australien	Junioren
--------------	---	--------------------------------	----------

Stand: 18.01.2000

Legende:

DM = Deutsche Meisterschaft / EM = Europameisterschaft / WM = Weltmeister-schaft / CT = Champions Trophy
 LG = Lehrgang / LS = Länderspiele / TS = Trainingsspiel / BL = Bundesliga / **OdB** = Ohne deutsche Beteiligung /
 TV = Titelverteidiger

Neue Termine / Änderungen

Deutscher Hockey-Bund
Fax: 02233 / 942 444

ANTWORTFAX

Bitte bis spätestens Mittwoch, den 26. Januar 2000, an den DHB faxen.

DHB-JAHRESPRESSEKONFERENZ

und

Pressebrunch

im Rahmen der Endrunde um die Deutsche Hallenhockey-Meisterschaft
(Herren)

Sonntag, 30. Januar 2000

11.00 Uhr

Pressezentrum der Gruga-Halle

Essen

Name: _____

Redaktion: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Ich nehme an der Pressekonferenz teil ()

Ich kann nicht teilnehmen ()
